

# PHILOSOPHIE & ANTISEMITISMUS

## Tagung

### Organisator\_innen:

Thomas Bedorf (FernUniversität in Hagen)  
Matthias Flatscher (Julius-Maximilians-Universität Würzburg)  
Steffen Herrmann (FernUniversität in Hagen)  
Corinne Kaszner (Institut Social Justice & Radical Diversity Berlin)  
Frederek Musall (Julius-Maximilians-Universität Würzburg)  
Hannah Peaceman (Friedrich-Schiller-Universität Jena)

Wir bitten um eine **Anmeldung** unter  
[philosophie-und-antisemitismus@uni-wuerzburg.de](mailto:philosophie-und-antisemitismus@uni-wuerzburg.de).

Der Veranstaltungsort wird nach namentlicher Anmeldung  
zugeschickt.

10. - 12. März 2026

**Mehr Infos:**  
Tagungstext



<https://go.uniwue.de/a6hai>

oder



Aktualisierungen des Programms sind über die Homepage  
abrufbar.

Eine Kooperationsveranstaltung:



Wie umgehen  
mit  
[yellow lines]  
?

DFG-Reinhart Koselleck-Projekt  
Institut für Philosophie  
Friedrich-Schiller-Universität Jena  
[wiesumgehehnmitrsa.uni-jena.de](http://wiesumgehehnmitrsa.uni-jena.de)



In Geschichte und Gegenwart der Philosophie finden sich vielfältige Formen der antisemitischen Herabsetzung und Ausgrenzung des Judentums, jüdischer Denktraditionen und jüdischer Philosoph\_innen. Zugleich verfügen die verschiedenen philosophischen Traditionen aber auch über wichtige Werkzeuge für eine Analyse und Kritik des Antisemitismus. Auf der Tagung sollen sowohl dieses problematische Erbe als auch die Instrumentarien, welche die Philosophie für Analyse und Kritik bereithält, diskutiert werden. Zu eruieren ist dabei, wie es der Philosophie als einer Reflexionswissenschaft gelingen kann, nicht nur auf ihren Gegenstand, sondern auch auf den Ort ihres eigenen Theoretisierens und ihre Verstrickungen in Herrschaftsverhältnisse zu reflektieren.

Dabei stehen vier miteinander verbundene Problemkomplexe im Mittelpunkt: philosophische Legitimationen des Antisemitismus in den Begriffen und Selbstverständnissen der Disziplin; die Aktualität jüdischer Denktraditionen, die lange marginalisiert wurden und neue Impulse für das Verständnis von Universalität und Kritik bieten; philosophische Ansätze der Kritik, die zur Analyse antisemitischer Ideologien beitragen können; sowie schließlich das Verhältnis von Antisemitismus- und Rassismuskritik, dessen Bearbeitung die Frage nach der Situierung der philosophischen Überlegungen im geschichtlichen und politischen Kontext aufwirft.



# TAG 1

Dienstag, 10. März

12:45–13:00 *Ankommen*

13:00–13:45 **Eröffnung:**  
**Philosophie und Antisemitismus**  
Organisator\_innen

13:45–14:30 **Gegen Schweigen und Parolen:**  
**Kritische Theorie(n) des Antisemitismus in der Hochschullehre**  
Peggy H. Breitenstein (Jena)

14:30–15:00 *Kaffeepause*

15:00–16:30 **Philosophy and Ethnonationalism:**  
**Epistemic Antisemitism from the 1920s to the Present**  
Adam Knowles (Zürich)

Antisemitismus und die moralphilosophischen Auseinandersetzungen mit dem Nationalsozialismus  
Jonas Balzer (Frankfurt/Main) &  
David Palme (Heidelberg)

16:30–17:00 *Kaffeepause*

17:00–17:45 **Überlegungen zur Erscheinungsform des Antisemitismus in der deutschsprachigen Philosophie zwischen 1914 und 1945**  
Lucas Reichert (Jena)

17:45–18:30 Snack für Referent\_innen am Vortragsort

18:30–20:30 **Abendvortrag & Empfang**  
*Le juif, c'est moi:*  
**Eine Denkfigur nach 1945**  
Vivian Liska (Antwerpen)

# TAG 2

Mittwoch, 11. März

09:15–10:45 **Philosophische Legitimation des Antisemitismus bei Voltaire**  
Ulrike Bardt (Koblenz)

Lazarus Bendavid:  
**Ein radikaler Aufklärer?**  
Tatjana Tömmel (Berlin)

*Kaffeepause*

10:45–11:15  
11:15–12:45 **Philosophische Entnazifizierung:**  
**Der Umgang der (zurückgekehrten) Kritischen Theorie mit Antisemitismus und 'Arisierung' der Philosophie im Nationalsozialismus**  
Lea Fink (Wien)

**Zur philosophischen Kritik des Antizionismus: Arendts und Adornos 'Elemente'**  
Robert Ziegelmann (Berlin)

*Mittagspause*

12:45–14:00  
14:00–15:30 **Antisemitismuskritik als Demokratisierung der Demokratie**  
Matthias Lorenz (Wien)

**Husserls „Überrationalität“ im Kontext antisemitischer Erfahrung**  
Rebecca Mitzner (Würzburg)

*Kaffeepause*

15:30–16:15  
16:15–18:15 **Podium und Austausch: Philosophische Selbst- und Institutionenkritik**  
Andrea Esser (Jena),  
Friederike Lorenz-Sinai (Tübingen) &  
Frederik Musall (Würzburg)

*Gemeinsames Abendessen*

Ab 19:00

# TAG 3

Donnerstag, 12. März

09:00–10:30 **Judith Butlers Auffassung von 'Jüdischsein' durch das Prisma post-sowjetischer jüdischer Erfahrung**  
Marija Petrovic (Berlin)

**Zum Verhältnis von Theodor W. Adornos Antisemitismuskritik und Frantz Fanons antikolonialer Rassismuskritik**  
Liane Schäfer (Osnabrück)

*Kaffeepause*

10:30–11:00  
11:00–13:15 **Anti-Semitismus und Anti-Jüdischer Rassismus**  
Reza Mosayebi (Bochum)

**Antisemitismus, Rassismus und das beschädigte Verhältnis zur Natur**  
Karin Stögner (Passau)

**Antisemitismus und die Rassifizierung von Jüdinnen: Juden**  
Daniel James (Dresden) &  
Urs Lindner (Duisburg-Essen)

*Mittagspause*

13:15–14:30  
14:30–16:00 **Antisemitische Denkfiguren im Kontext radikaler Subjekt- und Souveränitätskritik?**  
Christian Thein (Münster)

**Der Andere als Tyrann: Der Antisemitismus in der Differenzphilosophie**  
Niklas Steinkamp (Bochum)

Im Anschluss **Vernetzungstreffen (optional)**